

grh Mitteilungen 3/23

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

AG Charlottenburg RNr.: 14285 Nz

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Telefon: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und 1. Donnerstag im Monat 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P.: Hans Bauer

30 Jahre GRH

19.05.1993 * 19.05.2023

Kampf für Wahrheit und Gerechtigkeit



Der Vorstand der GRH gratuliert allen Frauen und Mädchen, die als Mitglieder, Sympathisanten und Leser im gemeinsamen Kampf gegen Unrecht, Willkür und Ausgrenzung „ihren Mann“ stehen, zum Internationalen Frauentag.

Der Kampf um einen gerechten Frieden und die GRH

Hans Bauer

Friedensbewegte leben gefährlich. Jedenfalls in diesem Lande. Sie werden diffamiert, diskriminiert und schlimmstenfalls auch kriminalisiert. Für Ostdeutsche nichts Neues. Sie haben es nach der Zwangsvereinigung 1990 am eigenen Leibe verspürt. Ein ganzer Staat, international als Friedensstaat geachtet, wurde als Unrechtsstaat verleumdet. Tausende wurden wegen ihrer Verantwortung für den Frieden verfolgt, verurteilt, inhaftiert: Politiker, Kundschafter, Militärs, Polizisten, Angehörige des MfS und der Grenztruppen sowie Juristen.

Diese erprobten Methoden des deutschen Imperialismus erlangen heute wieder zunehmende Aktualität. Das vergrößerte wirtschaftlich starke Deutschland strebt nach Weltgeltung, aber nicht als Friedensbringer, sondern im Gefolge der USA als Aggressor, Mordgehilfe und Kriegstreiber. Weltweit, vor allem in Europa, strebt es nach Führung.

Gegenwärtig gehört Deutschland zu jenem „kollektiven Westen“, der für die Eskalation

des Krieges in der Ukraine an vorderster Front mitverantwortlich ist. Bis hin zur Gefahr eines nuklearen Infernos. Ursachen, Vorgeschichte und tatsächlicher Beginn dieses Krieges werden negiert. Der alte Feind Russland ist der neue. Dafür wird seit vielen Jahren alles getan, mit Russophobie, Sanktionen, rassistischer Hetze, Verboten. Auch um die Bevölkerung Deutschlands gegen Russland zu manipulieren und die eigene Aufrüstung voranzutreiben.

Aber es gibt auch ein anderes Deutschland. Die große Demonstration der über 50 000 beim „Aufstand für den Frieden“ am 25. Februar am Brandenburger Tor und die mehr als 600 000 Unterzeichner des „Manifest für den Frieden“ haben es bewiesen. Ebenso die Friedensdemos in vielen anderen Teilen Deutschlands. Unter ihnen auch GRH-Mitglieder. Die Hauptforderung dieser neuen Bewegung - Schluss mit den Waffenlieferungen, Verhandlungen und Waffenstillstand - werden selbstverständlich von ihnen unterstützt.

Dabei verkennen wir nicht, dass es zu den Hintergründen und Ursachen des Krieges sowie zur Verantwortlichkeit für diesen Konflikt unterschiedliche Meinungen gibt. Beim „Aufstand für den Frieden“ kann es letztlich „nur“ um einen gerechten Frieden gehen: Beachtung legitimer Sicherheitsinteressen Russlands und eine souveräne, friedliche und neut-

rale Ukraine - ohne NATO. Ungeachtet solcher Unterschiede in der Bewertung, hat angesichts der explosiven Lage das Gemeinsame Priorität. Die Waffenlieferungen müssen aufhören, die Diplomatie muss sprechen.

Wie nicht anders zu erwarten, rollt nach diesen Friedensinitiativen eine unerträgliche Propagandawelle über Deutschland. In unzähligen Talkshows, im Internet, im Rundfunk, in Printmedien etc. wird gehetzt, verleumdet, verfälscht, verschwiegen. Den Initiatoren und Teilnehmern wird Unkenntnis, Naivität bis zur Kriegsunterstützung vorgeworfen.

Da besonders die Ostdeutschen aufsässig und gegen Waffenlieferungen sind, wird sogar Gauck um seine Weisheiten zu diesem Phänomen befragt: „Es gibt ... eine nennenswerte Minderheit, die mit der freiheitlichen Gesellschaft erkennbar fremdelt“, erklärt der „Experte“ für den Osten und für Freiheit unter Hinweis auf Autoritätsgläubigkeit, die bösen Kommunisten und das SED-Regime (Die Zeit, 22.2.23).

Die Angriffswelle der Kriegstreiber und der -befürworter zeigt, wie sehr sie eine neue Friedensbewegung fürchten.

Tun auch wir alles, um Klarheit und Einheit dieser Bewegung zu stärken.

Eva Ruppert 16.2.23

Carnevale - Fleisch ade!

Das tut bis jetzt nur den Armen weh.

Die leben unfreiwillig "vegan".

Die Oberen mästen goldene Kälber,

Der Prolet geht schon immer

zur Schlachtbank selber.

Kälte und Hunger machen den Rest,

Die Mächtigen sitzen im warmen Nest.

Den Hungernden streuen sie als Futter

Brosamen hin, zu teuer ist Butter.

Europa ist dicht, die Grenzen "fest geschlossen".

Ab sofort "wird zurückgeschossen".

Waffen werden mit Öl geschmiert,

Damit das Kapital den Krieg nicht verliert.

Den braucht es, um am Leben zu bleiben,

Wir aber lassen uns nicht

in einen neuen Weltkrieg treiben!

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat März und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 98. Geburtstag

Dr. Johannes Reichelt, Schöneiche

zum 93. Geburtstag

Erwin Bach, Berlin

Günter Lemke, Berlin

zum 92. Geburtstag

Erich Arnold, Berlin

Thea Kleine, Berlin

zum 90. Geburtstag

Prof. Dr. Horst Röder, Berlin

Reiner Mutscher, Berlin

Irene Brunner, Berlin

zum 85. Geburtstag

Rolf Beckert, Zeuthen

Gerhard Heller, Berlin

Siegfried Halke, Cottbus

Wolfgang Hartmann, Küssow

Dr. Peter Rauscher, Berlin

Paul Richter, Weißenfels

zum 80. Geburtstag

Dr. Gabriele Gast, Neuried

Günter Mende, Dresden

Heinrich Hoffmann, Erfurt

zum 75. Geburtstag

Günter Lehmann, Ebersdorf Neudörfel

zum 55. Geburtstag

Oliver Juritz, Eichwalde

**Dr. Jeffrey Schevitz, Mitglied der GRH,
Kundschafter des Friedens**

Ansprache auf der Mahnwache in Kaufbeuren am 24. Februar 2023

Ich bin seit 1999 Mitglied des Munich-American Peace Committee und seit 1964 aktiv in der Friedensbewegung, erst in Berkeley, Kalifornien gegen den amerikanischen Krieg gegen Vietnam, dann in St. Louis, Missouri.

Ich bin kein sogenannter Putin - Versther. Ich bin Amerikaner, geboren und zur selben Zeit in den 1940'er Jahren aufgewachsen wie Präsident Joe Biden in unserer gemeinsamen Heimatstadt Wilmington, Delaware.

Ich bin **ein Biden - Versther** und ich mag überhaupt nicht und bin wütend, was ich von ihm und seiner Politik verstehe. Als amerikanischer Politologe verstehe ich, wie das US-Militär und Regierung funktioniert und Kriege plant und vorbereitet. Wir, als Amerikaner vom Munich-American Peace Committee wissen, dass dieser Krieg vom US-Militär und den Denkfabriken in Amerika seit mindestens 2012 sorgfältig geplant wurde. **Ja, seit 2012.**

Und **jetzt** am 08. Februar, vor 15 Tagen, enthüllte der mehrfach international ausgezeichnete U.S. Journalist Seymour Hersh das neueste Kapitel in dieser langen Kette von verbrecherischen Planungen.

Er enthüllte, dass eine U.S. Marine Spezialeinheit im Sommer 2022 Unterwasser Sprengstoff an die Deutsch-russische Nord Stream Gas-Pipelines angelegt hat und dieser Sprengstoff im September 2022 ferngezündet wurde. Die Planung dieses kriegerischen Aktes, eines amerikanischen Anschlags, haben die USA mit Hilfe von Norwegen in Frühjahr 2021 begonnen. **vor der russischen Invasion in die Ukraine,**

Eine frühere Nord-Stream-Pipeline versorgte Deutschland und Westeuropa bereits mit russischem Gas und stellte eine billige und leicht verfügbare Brennstoffquelle für die Wärme- und Stromversorgung des Kontinents dar.

Mit der Einführung der zweiten Pipeline wäre Europa praktisch energieunabhängig von den Vereinigten Staaten geworden und dies wollte Präsident Biden auf keinem Fall!

Diese Tatsache hätte bedeutet, dass sich der Kontinent Europa auch politisch in eine neutrale Richtung oder unabhängig von den USA bewegen könnte.

Mit der Zerstörung von Nord Stream 2 können die USA nicht nur Russland immens wirtschaftlich schaden, sondern im amerikanischen Sinne den westeuropäischen Energiesektor gestalten. Die US-Militärs, unterstützt von der NATO, bereiten seit dem Ende des Kalten Krieges mit aggressiven Be-

mühungen die Schwächung Russlands vor, indem sie ihre groß angelegten Kriegsspiele in den östlichen und zentralasiatischen Ländern unter dem Bauch der Russischen Föderation ausweiten und durchführen. Der politische Berater von Präsident Jimmy Carter, Brezezinski, begann 1977 die Pläne für diesen Krieg in der Ukraine und in Polen zu entwerfen. Nun wird sein Plan, den er 1997 als Buch **"Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft"** veröffentlichte - in die Tat umgesetzt.

Die Vereinigten Staaten als "erste, einzige wirkliche und letzte Weltmacht" nach dem Zerfall der Sowjetunion müssen ihre Vorherrschaft auf dem "großen Schachbrett" Eurasien kurz- und mittelfristig sichern, um so langfristig eine neue Weltordnung zu ermöglichen.

Im Jahr 2019 veröffentlichte die RAND-Corporation, eine dem U.S. Militär nahestehende Denkfabrik, einen umfassenden Plan mit dem Titel, **„Russland überdehnen und aus dem Gleichgewicht bringen“**, mit einem Katalog von Maßnahmen gegen Russland. Die wichtigste Maßnahme zielte darauf ab, die Ukraine zu bewaffnen und militärisch zu beraten, um einen Konflikt mit Russland zu entfachen.

Im Jahr 2020 hat die NATO die groß angelegte militärische Übung DEFENDER 2020 durchgespielt. Dabei sollten taktische nukleare Waffen zum Einsatz kommen. Diese Übung war das Vorspiel von heute, sollte die NATO 2023 in diesem Krieg eingreifen.

Heute wissen wir, wie Alt-Bundeskanzlerin Angela Merkel vor kurzem zugab, dass das Minsker Friedensabkommen, Minsk 2 vom Februar 2015, nur Zeit für die NATO gewinnen sollte, um die besten Streitkräfte Osteuropas zu schaffen, die nach NATO-Standards ausgebildet sind. U.S. Journalist Seymour Hersh erkennt durch seine Ermittlungen, dass durch die Sprengung lebenswichtiger deutscher Infrastruktur, nämlich der Nord Stream Gas Pipelines, Deutschland völlig von russischem Gas abgekoppelt wurde. Die Souveränität Deutschlands wurde dabei missachtet.

Die Amerikaner haben richtig prognostiziert,

dass der deutsche Bundeskanzler Scholz, seine Vassallenrolle unter Beweis stellen würde, nämlich keine Empörung, sogar kein Pieps sagen würde, als Nord Stream 1 und 2 am 22. September 2022 gesprengt wurden. **Seien Sie hier in Kaufbeuren keine Vasallen, sagen Sie NEIN zu endlosen U.S. Kriegen.** Wir Amerikaner in der U.S. Friedensbewegung planen in einem Monat, am 18.-19. März, Demonstrationen quer durch Amerika mit der Forderung: **„Frieden in der Ukraine, sage NEIN zu endlosen U.S. Kriegen,,“**

Hinweis

Am 15.03.2023, Beginn 15:00 Uhr, findet im Münzenbergsaal im Bürogebäude Franz-Mehring-Platz 1 eine von der GRH unterstützte Gedenkveranstaltung für den am 11. Februar 2023 verstorbenen Genossen Dr. Hans Modrow statt.

Vorankündigung

Das OKV führt am 27. März 2023 ein international besetztes Podiumsgespräch unter dem Thema "Frieden mit Russland - Dialog statt Waffen" durch.

Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung. Im Ergebnis werden eine Publikation zum Thema, die gehaltenen Redebeiträge sowie ein Video der Veranstaltung im Internet veröffentlicht.

Über den Erwerb der Publikation und den Zugang im Internet werden wir nach der Veranstaltung informieren.

„Bis zur letzten Konsequenz“

Für diese Aussage in der UZ (DKP - Wochenzeitung) wurde der Friedenskämpfer und Kommunist Bruno Mahlow von der bundesdeutschen Justiz verfolgt. Wegen „Belohnung und Billigung von Straftaten“, hier eines Angriffskrieges. Unglaublich. Was für eine Verdrehung der Tatsachen. Zeit seines Lebens gehörte Bruno an vorderster Stelle zu den Politikern, die für den Frieden wirkten. In der DDR als Internationalist und nach der Annexion im vereinten Deutschland gegen dessen Kriegspolitik. Leidenschaftlich und offensiv verteidigte er, Freund der Sowjetunion und

der Russischen Föderation, die Friedenspolitik der DDR, verurteilte den heutigen antirussischen Kriegskurs. Zuletzt auch auf dem UZ-Pressefest. Als ich ihn vor wenigen Tagen wegen seines Verfahrens besuchte, zeigte er sich entschlossen, „bis zur letzten Konsequenz“ auch vor Gericht für die Wahrheit zu streiten. Nun ist er - auch unter der Last des konstruierten Vorwurfs – am 22. Februar 2023 verstorben. Bis zur letzten Konsequenz werden wir seinen Kampf fortführen.
Hans Bauer

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Klaus-Peter John aus Potsdam

Er verstarb am 9. Januar 2023 im Alter von 70 Jahren

Jürgen Pech aus Berlin

Er verstarb am 16. Februar 2023 im Alter von 85 Jahren

Eva Kolowrat aus Berlin

Sie verstarb am 17. Februar 2023 im Alter von 90 Jahren

Dr. Kurt Plache aus Berlin

Er verstarb am 17. Februar 2023 im Alter von 87 Jahren

Ilse Graupner aus Hamburg

Sie verstarb am 19. Februar 2023 im Alter von 94 Jahren

Siegfried Hannig aus Bestensee

Er verstarb am 27. Februar 2023 im Alter von 84 Jahren

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Potsdam, Hohenschönhausen, Lichtenberg, Königs Wusterhausen